



**Kantonsratsbeschluss
betreffend Beteiligung an Interreg IV**

Bericht und Antrag der Staatswirtschaftskommission
vom 10. Januar 2008

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Staatswirtschaftskommission (Stawiko) hat die Vorlage Nr. 1565.2 - 12449 an ihrer Sitzung vom 10. Januar 2008 beraten. Ein Stawiko-Mitglied war auch in der vorberatenden Kommission vertreten. Im Weiteren stand uns Volkswirtschaftsdirektor Matthias Michel für zusätzliche Auskünfte zur Verfügung.

Unseren Bericht gliedern wir wie folgt:

1. Ausgangslage
2. Eintretensdebatte und Detailberatung
3. Antrag

1. Ausgangslage

Interreg IV ist ein Programm der Europäischen Union zur Förderung der grenzüberschreitenden, transnationalen und interregionalen Zusammenarbeit für den Zeitraum zwischen Oktober 2007 und Oktober 2013. Die Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK) beantragt, dass sich ihre Mitglieder gemeinsam daran beteiligen, wobei der erste Beitrag im Jahr 2008 zu leisten ist. Der Anteil des Kantons Zug beläuft sich auf maximal 159'000 Franken oder rund 26'500 Franken pro Jahr. Aus der Zentralschweiz haben sich bereits die Kantone Luzern, Uri, Nidwalden und Schwyz (sowie der Kanton Obwalden in Teilbereichen) für eine Beteiligung ausgesprochen. Deshalb wird das zentralschweizer Engagement auch dann zustande kommen, wenn sich Zug nicht beteiligen würde. Die vorberatende Kommission ist knapp, mit 7 Ja- zu 7 Nein-Stimmen ohne Enthaltung mit Stichentscheid des Präsidenten auf die Vorlage eingetreten.

In den Jahren 2000 - 2006 lief bereits das Programm Interreg III, wofür die Zentralschweizer Kantone insgesamt 1.52 Mio. Franken zur Verfügung gestellt hatten. Davon wurden lediglich 920'000 Franken für vier Projekte benötigt. Im neuen Programm soll deshalb der Rahmenkredit auf insgesamt 1.0 Mio. Franken reduziert werden. Davon sind 80% für die Projekte und 20% für die Koordinationstelle vorgesehen, welche beim Kanton Luzern angesiedelt ist. Die Fokussierung soll neu auf Themenbereichen wie Stadtentwicklung, Wettbewerbsfähigkeit und Innovation liegen. Alle relevanten Informationen können dem Bericht des Regierungsrates (Vorlage Nr. 1565.1 - 12448) und demjenigen der vorberatenden Kommission (Vorlage Nr. 1565.3 - 12571) entnommen werden.

2. Eintretensdebatte und Detailberatung

Die Vorlage wurde kontrovers diskutiert. Der Kanton Zug war im Zeitraum 2000 - 2006, im Rahmen von Interreg III, an den vier Projekten nicht direkt beteiligt. Beim Projekt«Montiraf», wo es um die Auswirkungen des alpenquerenden Schienenverkehrs ging, hatte jedoch das Amt für Umweltschutz des Kantons Zug die Projektleitung inne. In der Stawiko wurde moniert, dass die EU Gelder zur Verfügung stelle, welche dann in fragwürdige Projekte gesteckt würden. Der Kanton Zug beteilige sich finanziell, ohne daraus einen direkten Nutzen zu ziehen. Es wurde auch bezweifelt, dass die vom Regierungsrat erwähnten Kontakte und die Kenntnis über die Funktionsweise europäischer Institutionen unserem kleinen Binnenkanton tatsächlich einmal nützlich sein würden.

Auf der anderen Seite wurde betont, dass Interreg IV eine andere Ausrichtung habe als das bisherige Programm. Schwerpunkte wie KMU, Innovationen oder Stadtentwicklung würden auch Potenziale für den Kanton Zug enthalten. Es gehe im Übrigen auch darum, mit einem eher bescheidenen Beitrag ein positives Signal in die Zentralschweiz und in die EU zu senden. Die Kontakte der Volkswirtschaftsdirektion im Zusammenhang mit der Koordinationsstelle in Luzern seien zukunftsgerichtet und nicht zu unterschätzen. Es sei zurzeit unsere einzige Möglichkeit, in EU-Projekten internationale Erfahrungen zu sammeln. Die Zentralschweizer Volkswirtschaftsdirektoren-Konferenz, welche neu mit der Steuerung beauftragt ist, könne mitreden und Projekte anstossen.

Die Stawiko hat Eintreten mit 4 Ja- zu 2 Nein-Stimmen ohne Enthaltung beschlossen. In der Detailberatung wurde das Wort nicht mehr verlangt.

3. Antrag

Wir beantragen Ihnen Folgendes:

- mit 4 Ja- zu 2 Nein-Stimmen ohne Enthaltung, auf die Vorlage Nr. 1565.2 - 12449 einzutreten;
- mit 3 Ja- zu 3 Nein-Stimmen ohne Enthaltung, jedoch mit Stichentscheid des Präsidenten, ihr zuzustimmen.

Zug, 10. Januar 2008

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Namen der Staatswirtschaftskommission

Der Präsident: Gregor Kupper